

Natrium arsenicosum **homöopathische Arzneimittelprüfung (HAMP)**

Prüfungsdirektor: Dr. Mohinder Singh Jus

Prüfungsorganisatorin: Dr. Martine Cachin Jus

Prüfungsleitung: Nathalie Huser, Nicolienne Potgieter

Organisation: Dr. B.K. Bose Stiftung

Beim Wort Natrium arsenicosum denkt man in erster Linie zuerst an Gift oder Chemie. Doch in potenziert Form zeigt sich, dass diese Substanz ein grosses Heilpotenzial aufweist. Bereits im Jahre 1863 führte Imbert-Gourbeyre eine Arzneimittelprüfung mit Natrium arsenicosum durch. Die Prüfung wurde in der 6. Verreibung gemacht. 1874 folgten weitere Prüfungen in der D3 und D30.

Um noch mehr über die Wirkung von Natrium arsenicosum zu erfahren, entschied sich die Dr. B.K. Bose Stiftung Natrium arsenicosum ausführlich nach den Richtlinien der klassischen Homöopathie zu prüfen.

Das Resultat war verblüffend. Natrium arsenicosum zeigte nebst den vielen Gemütssymptomen eine deutliche Wirkung auf die Atemwege und Schleimhäute. Diese HAMP hat deutlich gezeigt, dass Natrium arsenicosum ein vielseitig einsetzbares Mittel mit grossem Potenzial ist.

Die Substanz

Homöopathische Abkürzung: Nat-ar.

Synonyme: Natriumarsenat

Chemische Eigenschaften: Farblose Kristalle mit keinem bestimmten Geruch. Gut löslich in Wasser. Auch löslich in Glycerin und nur wenig löslich in Alkohol. Natriumarsenat ist eine Arsenverbindung (-salz). Die farblosen Kristalle (ähnlich wie Zucker oder Sand) sind nicht brennbar und enthalten ca. 24% Arsen. Beim Erhitzen zersetzt sich der Stoff und bildet dabei sehr toxische Dämpfe (Arsen). Mit Säuren zusammen erfolgt eine Reaktion durch Freisetzung von sehr toxischem Arsingas. Viele Metalle (Aluminium, Eisen, Zinn) werden in der Anwesenheit von Wasser angegriffen. Dabei bildet sich toxisches Arsen und Arsin..

Gefährlich für Mensch und Umwelt

Natriumarsenat ist sehr schädlich für die Umwelt, vor allem für Wasser und Böden. Die Substanz darf aufgrund ihrer Persistenz unter keinen Umständen in die Umwelt gelangen! Natriumarsenat ist stark wassergefährdend und zählt zu den Meeresschadstoffen. Es kann verheerende Umweltschäden anrichten.

Bei Menschen kann der Stoff oral über eine Inhalation oder über die Haut (Kontaktgift) aufgenommen werden. Dies führt zu Reizungen der Haut, Augen und Atemwege. Bereits bei einer Temperatur von 20 °C kommt es schnell zu einer toxischen Kontamination der Luft. Eine Einwirkung auf die Augen und / oder die Haut ist an einer Rötung und Schmerzen zu erkennen.

Eine orale Aufnahme führt zu Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, einem brennenden Gefühl und abdominellen Schmerzen. Muskelkrämpfe, Gesichtsoedem und vaskuläre Reaktionen sind auch bekannt. Nach Einatmen von Natriumarsenat zeigt der Patient Kopfschmerzen, Mattigkeit, Husten und Atemnot. Bereits nach kurzen Einwirkungen sind Schädigungen des Herz-Kreislauf-Systems, des Magen-Darm-Traktes und des zentralen Nervensystems möglich. Es kann zu schweren Blutungen, Wasser- und Elektrolytverlusten und Kreislaufstörungen vom Kollaps bis zum Schock und Tod führen.

Geschichtliches und heutige Verwendung

Natriumarsenat ist in Holzschutzmitteln, früher auch in Schädlingsbekämpfungsmitteln und in medizinischen Präparaten enthalten. Noch im 19. Jahrhundert wurden zum Färben und Drucken neben pflanzlichen Farben auch Metallsalze als Färbemittel verwendet. Das auch „Schweinfurter Grün“ genannte hochgiftige Natriumarsenat wurde in der Baumwollfärberei eingesetzt. Anorganische Arsenverbindungen wurden Mitte 1800 bis Mitte 1900 allgemein als Pestizide eingesetzt. In der Medizin bis 1970 wurde diese Substanz hauptsächlich verwendet für die Behandlung von Leukämie, Psoriasis und Asthma. Seit Mitte 1970 ist Natriumarsenat fast ausschliesslich als Insektizid in Holzschutzmitteln vorhanden und in ca. 1% US-amerikanischen Haushalten als Schädlingsbekämpfungsmittel (Ameisenfresslack) verwendet.

Natrium arsenicosum in der Homöopathie

Natrium arsenicosum wurde bereits geprüft - besonders von Imbert-Gourbeyre im Jahre 1863. Gourbeyre machte die Prüfung mit der 6. Verreibung, eine Dosis dreimal täglich während 7 Tagen. (L'Art Med., Bd. 17, S.440, 1863). Weitere umfassende Prüfungen wurden von den Mitgliedern des Homoeopathic Materia Medica Club of Allegheny Co., Pennsylvania, USA in der 30. und 3. Dezimalpotenz vorgenommen (1874 - 78). Bei der Prüfung von Gourbeyre waren die reizenden Wirkungen des Arsens überwiegend. Die klinischen Hauptanwendungen von Natrium arsenicosum sind Diphtherie, Erkrankungen der Augen, der Nase und der Nasenwurzel. Dieses Mittel wird bei heftigen Entzündungen der Nase und ihren Nebenhöhlen mit drückendem Schmerz über der Nasenwurzel empfohlen. Es ist auch eine exzellente Arznei bei Asthma und Bronchitis. Dr. M.S. Jus bestätigte öfters die Wirkung von Nat-

ars bei anhaltender Schwäche nach einer Grippe (Praktische Materia Medica, M.S. Jus, Homöosana Verlag).

Die genaue Beschreibung der bis anhin vorhandenen Symptome dieser Arznei kann bei folgenden Autoren nachgelesen werden: Hering C., Leitsymptome unserer Materia Medica; Allen T.F., The Encyclopedia for pure Materia Medica; Clarke J. H., Praktische Materia Medica; Clarke J.H., Der neue Clarke und Jus, M.S., Praktische Materia Medica.

Methoden unserer HAMP

Die Ausgangssubstanz für die homöopathische Urtinktur von *Natrium arsenicosum* ist getrocknetes Natriumarsenat. D.h. ein Salz (Natriumsalz) von Arsensäure, welches dann in Alkohol gelöst als Urtinktur verwendet wird.

Die Prüfsubstanz ***Natrium arsenicosum C200*** (Korsakov) stammte aus der Homöosana, CH-6300 Zug und wurde **placebokontrolliert doppelblind** über einen Zeitraum von mindestens 6 Wochen geprüft. Sowohl die Prüfer als auch die Studienleiterin waren verblindet, d.h. sie wussten beide nicht, welche Substanz geprüft wurde und ob es sich dabei um Placebo oder Verum handelte.

Die Prüfer (auch Probanden genannt) waren gesunde Freiwillige. Dies ist eine wichtige Voraussetzung für eine homöopathische Arzneimittelprüfung (HAMP). Bei den Probanden handelt es sich um Homöopathen und Homöopathie-Studenten. Sie mussten bestimmte Aufnahmekriterien erfüllen, um an dieser Arzneimittelprüfung teilnehmen zu können. Ein persönliches Aufnahmegespräch mit der Prüfungsleiterin fand vor der Prüfung statt.

14 Probanden erhielten das Mittel *Natrium arsenicosum C200* (9 Frauen, 5 Männer). 5 Probanden bekamen Placebo. Die Probanden notierten täglich ihre Symptome in vorgedruckte Tagebücher. Die Auflistung der Symptome erfolgte jedoch frei, d.h. im eigenen Wortlaut.

Viele Gemütssymptome

Bei dieser HAMP von *Natrium arsenicosum C200* (Korsakov) sind insgesamt 260 Rubriken hervorgebracht worden, wovon 120 davon neu sind. Die restlichen 140 Symptome stammen aus der Materia Medica von Allen, Hering und J.H. Clarke und wurden mehrheitlich von den Probanden bestätigt. Die 1674 Synthesis-Rubriken wurden allerdings nicht berücksichtigt, damit das Arzneimittelbild überschaubar bleibt und die Leitsymptome auf einen Blick zu erkennen sind. Es wurden hingegen alle Rubriken aus der obgenannten Materia Medica berücksichtigt.

Erfreulich waren die zahlreichen neuen Gemütssymptome, die bei dieser HAMP zum Vorschein kamen. Vergesslichkeit, Verwirrung, Konzentrationsstörungen, Müdigkeit und Reizbarkeit gegenüber Kleinigkeiten zählen unter anderem zu den Leitsymptomen von *Natrium arsenicosum*.

Dieses Mittel enthält sowohl Natriumanteile (z. B. Fliessschnupfen, Vergesslichkeit, Verwirrtheit, Trockenheit) als auch Arsenanteile (z. B. Unruhe, Alpträume, Reizbarkeit) und in seiner Kombination hat es zusätzlich viele neue Symptome

hervorgebracht. Auf körperlicher Ebene zeigte es eine deutliche Wirkung bei katarrhalischen Beschwerden wie Schnupfen bis hin zur Sinusitis, Husten und Halsschmerzen sowie bei Herzsymptomen oder stechenden Gelenkschmerzen.

Diese HAMP hat einmal mehr eindrücklich bewiesen, dass auch hoch toxische Substanzen in dynamisierter Form eine grosse Heilkraft haben können. Doch dies ist keine neue Erkenntnis, denn Paracelsus (1493-1541) pflegte schon vor der Entdeckung der Homöopathie zu sagen ...»*Alle Dinge sind ein Gift und nichts ist ohne Gift, nur die Dosis bewirkt, dass ein Ding kein Gift ist.*»

Das homöopathische Arzneimittelbild

Nachfolgend werden die Leitsymptome unserer HAMP zusammen mit den Symptomen aus den bereits vorhandenen Symptomen aus der Materia Medica (Hering, Clark J.H., Kent, Allen T.) aufgelistet.

B: Leitsymptome unserer HAMP.

MM: Symptome die schon in der Materia Medica (Hering, Allen, Clarke J.H.) vorhanden sind.

Die 1674 zusätzlichen Rubriken aus dem Synthesis-Repertorium wurden diesmal absichtlich nicht in diese HAMP miteinbezogen. Dadurch sind die wirklich charakteristischen Leitsymptome überschaubar und gut ersichtlich. Es wurde hingegen alle Symptome aus den obgenannten Materia Medica's berücksichtigt.

Wertegrade der Leitsymptome der vorliegenden HAMP:

Die nachfolgenden Symptome sind zusammenfassend dargestellt. Je nach Häufigkeit und Intensität sind sie in 3-wertige, 2-wertige oder 1-wertige Symptome eingeteilt. Die Probanden konnten die Intensität ihrer Symptome mit Grad 1 bis 5 werten, wobei 5 dem intensivsten und 1 dem schwächsten Grad entsprach.

- Ein Symptom wird als 3-wertig aufgeführt, wenn die Häufigkeit des Symptoms mindestens 50 % beträgt, d. h. mindestens 50 % der Probanden hatten dieses Symptom und / oder es der Intensität Grad 4 bis 5 entspricht. Die 3-wertigen Symptome werden **fett** geschrieben.
- Ein Symptom wird als 2-wertig aufgeführt, wenn die Häufigkeit des Symptoms mindestens 30 % bis 50 % beträgt und Intensität Grad 3 entspricht. Die 2-wertigen Symptome werden *kursiv* geschrieben.
- Die restlichen Symptome werden als 1-wertig eingeteilt und werden in normaler Schrift aufgeführt.

Geist und Gemüt

- **Konzentrationsprobleme und Verwirrung**^{B, MM} < nachmittags, > abends, > nach kurzem Schlaf. **Ist nicht im Stande etwas zu lesen, unfähig sich auf den Text zu konzentrieren.** Sieht Buchstaben verschwommen.^B
- *Müdigkeit mit Konzentrationsproblemen. Verlangsamtes Denken. Geistige Müdigkeit.*^B

- *Hat Mühe ein Gespräch aufmerksam zu verfolgen, versteht nicht, was gesagt wurde.* ^B
- **Blockiertes Denken. Kann Gelerntes nicht mehr abrufen.** Muss Gehörtes oder Gelesenes sofort aufschreiben, sonst wird es wieder vergessen. Gelesenes wird nicht verstanden. *Gefühl der Leere im Kopf. Gefühl von einer Scheibe im Kopf.* ^B
- **Macht viele Schreibfehler.** Schreibt Buchstaben oder ganze Wörter doppelt. Schreibt falsche Buchstaben oder lässt sie aus. Muss sich überlegen wie man Buchstaben schreibt. ^B
- Mühe beim einfachen Addieren von Zahlen. ^B
- Schnell abgelenkt. Gedanken schweifen immer wieder ab. Kann sich nur für kurze Zeit konzentrieren. ^B
- **Vergesslichkeit.** ^{B, MM}
- Vergisst mitten im Satz, was sie schreiben wollte. Vergisst, was er soeben gelesen oder gehört hat. Vergisst das Teewasser auf dem Herd. Vergisst Schulbücher zuhause. Gefühl nichts zu wissen; alles vergessen zu haben. ^B
- **Verwirrung.** *Fühlt sich total verwirrt, geistig überfordert. Kann nicht klar denken. Konfuses, wirres Gefühl im Kopf, schwerer Kopf; Dumpfheit.* ^{B, MM}
- *Kopfschmerzen zusammen mit Konzentrationsproblemen. Druck im Kopf, Druck hinter der Stirn, > Augen schliessen, > Ruhe.* ^B
- Ungeschickt. Lässt Dinge aus der Hand fallen. Verbrennt sich beim Kochen.
- Fröhlichkeit, aufgestellt. Ständiges Lächeln. Zufriedene Stimmung auch in negativen Situationen. ^B
- *(Innerliche) Unruhe. Zappelig.* Mit Verlangen nach Bewegung im Freien. ^B
- Ungeduld. Verliert schnell die Geduld, wird wütend, gereizt. ^{B, MM}
- niedergeschlagen, depressiv. ^B
- **Starke Müdigkeit.** Muss ständig gähnen. Anhaltende Müdigkeit während des ganzen Tages; möchte am liebsten den ganzen Tag im Bett bleiben. ^B
- **Lustlosigkeit, fehlende Motivation.** Keine Freude an der Natur, Tiere und Bewegung. ^B
- Gleichgültigkeit. ^{B, MM}
- arbeitsam. Ist voller Tatendrang und arbeitet bis spät nachts. ^B
- **Reizbarkeit, Ärger.** *Äussert seine Meinung direkt, spontan und fühlt sich befreit danach. Provokativ, sucht den Streit. Schnell gereizt wegen Kleinigkeiten. Gereizt gegenüber seinen Kindern, seiner Familie.* ^B
- Verspürt inneren Drang andere oder sich selbst körperlich zu verletzen (jemanden zu treten, schlagen etc.), führt es aber nicht aus. ^B
- wechselhafte Stimmung. Stimmungsschwankungen. ^B
- Weinerlich. Weint beim Hören oder Erzählen von traurigen Schicksalen. ^B
- Abneigung gegen fremde Menschen / Menschenmengen. > in Gesellschaft nahe stehender Personen (Familienmitglieder, Partner / in). ^B
- Entscheidungsschwierigkeiten. *Unsicherheit.* Hat ständig das Gefühl, sie hätte etwas falsch gemacht. Unsicherheit bei Auftritten, Vorträgen. ^B
- arrogant, hochnäsiger, grossspurig. ^B

Schwindel

- Schwindel, Benommenheit. Schwindel mit Druck im Hinterkopf. ^B

- Schwindel mit Druck im Hinterkopf; hat Tendenz nach vorne zu fallen. > im Liegen. ^B

Kopf

- *Wirres, verwirrtes Gefühl im Kopf; schwerer Kopf; Dumpfheit.* ^{B, MM}
- **Leeregefühl im Kopf, Kopfschmerzen, kann den Geist auf nichts konzentrieren.** ^{B, MM}
- stechende Schmerzen im linken Auge zusammen mit linksseitigen, pulsierenden Kopfschmerzen; ausgelöst durch Zigarettenrauch. ^B
- linksseitige Schmerzen im linken Auge erstrecken sich zum linken Hinterhaupt. ^B
- dumpfer Schmerz über den Augenhöhlen, erstreckt sich in die Schläfengegend. Schmerzen über den Augenbrauen und Augenhöhlen sowie Schmerzen in den Schläfen beim Erwachen. ^{MM}
- *drückende, pulsierende Schmerzen in beiden Schläfen oder nur rechtsseitig.* ^{B, MM}
- **Stirnkopfschmerzen** oder *Schmerzen in den Schläfen* zusammen mit Übelkeit. ^{B, MM}
- Dumpfe Kopfschmerzen morgens beim Erwachen; stark am Tage. ^{B, MM}
- **Dumpfe Kopfschmerzen mit Abneigung zu lernen oder zu sprechen; > Ruhe.** ^{B, MM}
- **Dumpfe, Drückende** oder *stechende Stirnkopfschmerzen. Druck in der Stirn- und Augenpartie zusammen mit Konzentrationsproblemen.* ^{B, MM}
- Schmerzen quer durch die Augenbrauen, über den Augenhöhlen und in den Augäpfeln. ^{B, MM}
- Bohrende Kopfschmerzen in den Schläfen von aussen nach innen, < rechte Seite, erstrecken sich zur linken Seite, mit Übelkeit. ^{MM}
- Kopfschmerzen frontal zusammen mit Übelkeit. Übelkeit > nach Essen. ^B
- Pulsierende Schmerzen am Scheitel / Schädeldach. ^B
- Völle in der Stirn mit Pochen im Scheitel. ^{MM}
- Druckgefühl über beide Seiten des hinteren unteren Teil des Hinterhauptes wie von einer Kopfstütze. ^{MM}
- Kopfschmerzen vom Nacken aufsteigend bis zur Stirn. ^B
- Kopfschmerzen < nach vorne beugen, < Tabakrauch. ^{B, MM}
- Kopfschmerzen > frische Luft, > *im Liegen.* ^B
- Kopfschmerzen < von Hitze, < Druck. Jede Bewegung erschüttert den Kopf. ^{MM}
- Hitze- und Völlegefühl im Kopf. ^{B, MM}
- Kopf fühlt sich heiss an, beim Legen der Hände an die Stirn scheint er kalt. ^{MM}
- Juckende Kopfhaut, > kratzen. ^B

Augen

- *Augensymptome < morgens.* ^{B, MM}
- *Zuckungen der Augenlider.* > Augen schliessen. ^B
- *Augen verklebt mit weisslichem Schleim. < morgens beim Aufwachen.* ^{B, MM}
- *Augen gerötet und trocken morgens beim Aufwachen.* ^{B, MM}
- stechende Schmerzen im linken Auge zusammen mit linksseitigen, pulsierenden Kopfschmerzen; ausgelöst durch Zigarettenrauch. ^B

- linksseitige Schmerzen im linken Auge erstrecken sich zum linken Hinterhaupt. ^B
- Schmerzen über den Augenbrauen und Augenhöhlen sowie Schmerzen in den Schläfen beim Erwachen. ^{MM}
- Die Augen schmerzen wie von Holzrauch. ^{MM}
- *müde, schwere Augenlider. Augen fallen ständig zu beim Lesen. Text erscheint verschwommen, sieht Wolken. Verlangen die Augen zu schliessen.* ^{B, MM}
- Photophobie. ^{B, MM}
- *Augenbrennen und Blutandrang zur Bindehaut bei Nasenkatarrh.* ^{MM}
- Blutandrang zur Bindehaut von geringstem Aufenthalt im Wind. ^{MM}
- *Konjunktivitis nachdem das Fieber nachgelassen hat und wenn der Fall dazu neigt chronisch zu werden. Augen sind schwach; Symptome < morgens, wie es oft der Fall ist, wenn die Augen Nachtarbeit ausgesetzt sind.* ^{MM}
- *Chronische Konjunktivitis, Membran blutüberfüllt (injiziert), kleine Runzeln laufen über sie; ganzes Auge trocken und schmerzhaft; körnige Lider von chronischer Entzündung der Lidränder mit Verklebung.* ^{MM}
- Lider neigen dazu sich zu schliessen; kann sie nicht so weit wie gewöhnlich öffnen. *Innenfläche der Unterlider körnig.* ^{MM}
- Gefühl, als ob die Lider geschlossen werden müssten um die schwachen Augen zu schützen. ^{B, MM}
- Sehvermögen geschwächt von seinem Gesundheitszustand. ^{MM}

Ohren

- Rauschen, Knacken im Ohr; < beim Reden von anderen Personen. ^{B, MM}
- Rauschendes Geräusch im rechten Ohr, synchron mit dem Puls. ^{MM}
- vermindertes Hörvermögen. Hat das Radio voll aufgedreht und hört es nicht. ^{B, MM}
- Gefühl von Watte in den Ohren. ^B
- Hitzegefühl in den Ohren mit starker Müdigkeit. ^B
- Pickel hinter den Ohren, in den Ohrmuscheln. ^B
- stechende, ziehende Schmerzen im linken Ohr oder von links nach rechts. ^B
- schießende Schmerzen über dem rechten Ohr, nachmittags. ^{MM}

Nase

- *Katarrhalische Beschwerden der Nasenschleimhaut, des Rachens, der Luftröhre und der Bronchien.* ^{B, MM}
- *chronischer Nasen-Rachenkatarrh.* ^{MM}
- Husten wechselt sich immer wieder ab mit Stirnhöhlenkatarrh und verstopfter Nase. ^B
- Hitzegefühl in der Nase; Gefühl als ob sie etwas Giftiges eingeatmet hat. ^B
- *Nase ständig verstopft, < nachts, < morgens. Muss nachts mit offenem Mund schlafen.* ^{B, MM}
- *Verstopftes Gefühl in Nase und Brust.* ^{B, MM}
- *Trockene, blutige Krusten in der Nase, nach ihrer Entfernung fließt Blut.* ^{B, MM}
- Trockenheit der Nasenschleimhaut. ^B

- Nasenschleimhaut verdickt, kann Luft einatmen, aber schwierig auszuatmen. ^{MM}
- Geruch unvollständig oder verloren. ^{B, MM}
- *Trockenheit des Rachens, der Choanen. Der Rachen fühlt sich trocken an beim Einatmen und Schlucken.* ^{B, MM}
- *Schnupfen mit reichlicher Schleimabsonderung von zähem, gelbem, grünlichem Schleim.* ^B
- Schleimabsonderung fadenziehend, sieht aus wie denaturiertes Eiweiss. ^B
- Schnupfen mit wässrigem Ausfluss. ^B
- *Nasenabsonderung gelb, zäh, räuspert sie hoch oder sie tropf aus den hinteren Nasengängen.* ^{B, MM}
- nachts wässriger Schnupfen und Schmerzen in der Nase zusammen mit Unruhe. ^B
- *wässrige Absonderung aus einem oder beiden Nasenlöchern oder Verstopfung der Nase.* ^{B, MM}
- häufiges Niesen. ^B
- Stücke verhärteten, bläulichen Schleims fließen aus der Nase, wonach sich die Schleimhaut roh anfühlt. ^{MM}
- *Zusammendrückender Schmerz an der Nasenwurzel und in der Stirn; Katarrh.* ^{B, MM}
- *dumpfer, supraorbitaler Schmerz an der Nasenwurzel; Völlegefühl im Kopf und Gesicht. Augen schwer und schmerzhaft Augäpfel.* ^{B, MM}
- *Augenbrennen und Blutandrang zur Bindehaut bei Nasenkatarrh.* ^{MM}
- *Nasensymptome < morgens, Kälte, kalte Luft.* ^{B, MM}
- Nasenbluten. ^B
- Pickel am linken Nasenflügel. ^B

Gesicht

- Gesicht gerötet und heiss; fühlt sich aufgedunsen an. Die Backenknochen fühlen sich dick an, wie geschwollen. ^{MM}
- *Gesicht geschwollen, ödematös, mehr in Gegend der Augenhöhlen, < morgens beim Erwachen.* ^{MM}
- *Gedunsenheit des Gesichtes um Augen, Augenbrauen und Stirn.* ^{MM}
- grau-blasser Gesichtsfarbe bei körperlicher Anstrengung. ^B
- Kribbeln im Bereich des Unterkiefers (Kinn), in den Lippen. ^B
- Herpesbläschen, Aphthen im Mundwinkel, an der Unterlippe. ^B
- geschwollene, berührungsempfindliche Lippen. Trockenheit und Spannungsgefühl in den Lippen; platzen ständig auf und bluten. ^B
- Mundwinkel rissig; auch verhärtet. ^{MM}
- Kaumuskeln starr; schmerzhaft beim Bewegen der Kiefer. ^{B, MM}
- Schuppiger Ausschlag mit leichter Rötung an Händen, Armen, Unterschenkeln, Kopfhaut oder im Gesicht. ^{B, MM}
- eitrige Pickel an Nase, Kinn. ^B
- fettige, unreine Gesichtshaut. ^B
- Trockenheit der Gesichtshaut und der Lippen. ^B
- Trockene, juckende Haut im Bereich der Stirn. ^B

Mund

- Zunge belegt, gelb belegt; tiefrot, runzlig; vorderer Teil dick, rissig, feucht und schlaff. ^{MM}
- *trockener Mund, trockene Zunge mit viel Durst.* ^B
- *trockener Mund trotz Speichelfluss.* ^B
- bitterer Mundgeschmack mit vermehrter Schleimproduktion im Hals. ^B
- Wundgefühl im Gaumen und auf der Zunge. ^B
- Zahnfleisch entzündet, pulsierende Schmerzen nach dem Zähneputzen, < rechte Seite. ^B

Hals

- **Schluckbeschwerden, Halsschmerzen** treten meist einseitig auf (rechts oder links) und sind < morgens. Schmerzen beim Schlucken, < leer schlucken, Halsschmerzen allgemein > nach dem Essen. ^B
- Räuspern von Berührung, gallertartiger, gräulich-gelber Schleim aus Hals und hinteren Nasengängen. ^{MM}
- *Vermehrte Schleimproduktion im Rachen, < morgens beim Aufwachen, < trockene Luft.* ^{B, MM}
- Rachen trocken beim Schlucken und beim Einatmen, < morgens. ^{B, MM}
- Rachen sieht rot und glatt aus. ^{B, MM}
- *Uvula, Mandeln und Rachen verdickt; Oberfläche unregelmässig geschwollen, purpurrot, bedeckt mit einem gelblich-grauen Schleim, der ausgeräuspert wird.* ^{MM}
- Trockenheitsgefühl in den Choanen verlagert sich in den Kehlkopf, was sich als starkes Jucken bemerkbar macht. < Kälte, kalte Getränke, > warme Getränke. ^B
- Engegefühl im Hals morgens beim Aufwachen. Gefühl der Hals ist geschwollen, die Schleimhaut ist verdickt. ^B
- *Kratzen, Kitzeln im Hals; < Kälte.* ^B
- *Gefühl, als ob eine Nadel im Hals steckt.* ^{MM}
- *Gefühl von einem Kloss im Hals, < morgens.* ^{B, MM}
- *Ständig trockenes Gefühl im Hals, als ob etwas im Hals stecken geblieben sei.* ^{B, MM}
- *Nach einem Anfall akuter Tonsillitis; wenn der Hals danach immer noch sehr geschwollen ist, der ganze Rachen und der oberer Teil geschwollen und von dunkelroter Farbe sind; Mandeln sehr vergrössert; Uvula verlängert; Teile bedeckt mit einem schmutzig aussehenden Schleim; Trockenheits- und Fremdkörpergefühl im Hals.* ^{MM}
- *Hals ödematös und von purpurroter Farbe; Mandeln und Rachen sehr narbig; im Grunde der Einsenkungen Abschnitte diphtherischer Entwicklung; gelb belegte Zunge; kein Appetit; hintere Nasengänge etwas verstopft; nasaler Klang der Stimme; Haut kühl und bedeckt mit feuchtkaltem Schweiss; Füsse kalt; Beklemmung am Herzen, < bei geringster Anstrengung; Puls schwach, schnell und intermittierend; möchte allein gelassen werden; ohne Hoffnung.* ^{MM}
- *Diphtherie: purpurrote Farbe des Halses, starke Schwellung und grosse Erschöpfung, aber nicht sehr grosser Schmerz; die Uvula hängt herunter wie ein Wassersack.* ^{MM}

Magen

- Übelkeit zusammen mit **Stirnkopfschmerzen** oder *Schmerzen in den Schläfen.* ^{B, MM}
- **Übelkeit < nach dem Essen**, spürbar im Hals und Kehlkopf. Übelkeit zusammen mit Herzklopfen. ^B
- Übelkeit < trinken von kaltem Wasser. Erbricht grosse Mengen sauren Wassers, < nach dem Essen. ^{MM}
- Völlegefühl. Mässiges (Mittag-)essen liegt schwer auf. ^{B, MM}
- Äusserst grosse Empfindlichkeit in der Oberbauchgegend. ^{MM}
- Der Magen fühlt sich wie wund an; warme Speisen erzeugen ein Gefühl von Brennen im Magen. ^{MM}
- *Viel Luft im Magen, muss ständig aufstossen. Aufstossen und saures Aufstossen.* ^{B, MM}
- *Bluterbrechen.* ^{MM}
- *Appetit sehr gross.* ^{B, MM}
- Verlangen nach Süssigkeiten. ^B
- kein Appetit, kein Durst. ^B
- sehr durstig, aber nicht besser durch Trinken. ^{B, MM}
- *trockener Mund, trockene Zunge mit viel Durst.* ^B
- Trinkt häufig, aber nur wenig auf einmal. ^{MM}
- Verschluckt sich beim Essen und Trinken. ^B

Abdomen

- Blähungen mit Koliken, < vor / während Stuhlgang. ^{MM}
- Vermehrte Gasbildung, Windabgang, laute Darmgeräusche. ^B
- Stinkender Flatus. ^B
- Schmerzen von Zeit zu Zeit, zieht durch die Därme, < Windabgang, < Stuhlen. Dumpfes Schneiden entlang der Leistenbänder. ^{MM}
- Stechende Schmerzen im linken Unterbauch. ^B

Rektum / Stuhlgang

- *Plötzlicher, schwallartiger, herausschiessender, wässriger Stuhl mit Krämpfen im Unterbauch. Stuhl stinkend.* ^B
- Schmerzloser Durchfall morgens nach dem Aufstehen; drängt ihn aus dem Bett. ^{B, MM}
- Schmerzloser Durchfall nach vorhergehender Kolik. ^{MM}
- Durchfall mit Schwäche und Nervosität; Hände zittern. ^{MM}
- Verstopfung oder abwechselnd Verstopfung und Durchfall. ^{B, MM}
- Stuhl dünn, weich, dunkel, gefolgt von Brennen am After. ^{B, MM}
- Reichlicher, gelblicher, wässriger, schmerzloser Stuhl. ^{B, MM}

Harnwege

- Dumpfe Schmerzen in den Nieren. ^{MM}
- Wundes Gefühl in der Blasengegend, < urinieren. ^{MM}
- Harn: reichlich, häufig, klar; Hitze lässt Phosphate ausfallen; enthält einige Epithelschuppen, Harnzylinder, dicke Schleimkügelchen. ^{MM}

- Harninkontinenz. Muss sich bei Harndrang sehr beeilen, um rechtzeitig zur Toilette zu kommen. Häufiger und starker Harndrang. ^B

weibliche Genitalien

- gelb-grüner, dickflüssiger, klebriger und stinkender Ausfluss. ^B
- Bräunliche Schmierblutung vor Einsetzen der Mens. ^B
- Schmerzen, heftiges Ziehen in den Ovarien vor der Mens. ^B
- *Heftige Bauchschmerzen am 1. Tag der Mens* mit ausstrahlenden Schmerzen in die Oberschenkel, > Wärme, > Druck, > liegen. ^B
- Blutung klumpig, *hellrot, und stinkend*. ^B
- *Libido erhöht* oder tief. ^B
- Wundgefühl, Klemmen oder Juckreiz in den Brustwarzen, > Druck, massieren. ^B

Männliche Genitalien

- Dumpfes Schneiden entlang der Leistenbänder, gefolgt von einem krankmachenden Gefühl im linken Hoden wie von einem Schlag; die Hoden sind sehr empfindlich während der Schmerz anhält. ^{MM}

Atemwege

- *Katarrhalische Beschwerden der Nasenschleimhaut, des Rachens, der Luftröhre und der Bronchien*. ^{B, MM}
- *Asthma der Bergleute erzeugt von Kohlenstaub einatmen; Lungenentzündung und Schwindsucht*. ^{MM}
- *Die Lungen fühlen sich an, als hätte man Rauch eingeatmet*. ^{MM}
- Die Lungen fühlen sich voll und verstopft an. ^{B, MM}
- *Hämoptoe*. ^{MM}
- *Atmung erschwert, < körperlicher Anstrengung*. ^B
- Völlegefühl, Beklemmung und Schmerzhaftigkeit, < körperliche Anstrengung, < tief einatmen. ^{B, MM}
- Schleim spärlich, dunkel, schieferfarben und löst sich nur schwer ab. ^{MM}

Husten

- Husten mit gelbem Schleim, der schwer abzu husten ist. Hartnäckiger Schleim, der in den Bronchien sitzt. ^B
- **Trockener Husten.** *Trockener Husten mit Gefühl von Enge und Beklemmung in der Mitte des oberen Drittels der Brust.* Plagender, trockener Husten den ganzen Tag über. ^{B, MM}
- *kurzer, trockener Husten ohne Auswurf*. ^{B, MM}
- Husten wechselt sich immer wieder ab mit Stirnhöhlenkatarrh und verstopfter Nase. ^B
- Trockenheitsgefühl in der Trachea. Husten < Kälte, < trockene Luft. ^B
- Trockenes Hüsteln von einem unbehaglichen Gefühl und Schmerzhaftigkeit unterhalb der Knorpel der 4. und 5. Rippe rechts, < von Anstrengung. ^{MM}
- Husten mit Räuspern und Schmerzen beim Einatmen, kann nicht tief einatmen. ^{B, MM}

- Die Rauheit verursacht Räuspern mit krampfartigem Husten. ^{B, MM}
- Am Morgen Reizung in den Bronchien mit leichtem Husten. ^{B, MM}

Herz

- **Beklemmung am Herzen, Druck in der Brust**, < bei geringster Anstrengung, < linke Seitenlage; *Puls schwach, schnell und intermittierend; möchte allein gelassen werden; ohne Hoffnung.* ^{B, MM}
- *Herzklopfen, Herzrasen*, < emotionale Aufregung, < Ärger, < körperliche Anstrengung, < daran denken, > Ablenkung. ^{B, MM}
- Beklemmungs-, Druckgefühl auf der Brust mit Verlangen tief einzuatmen, was aber nicht bessert. ^B
- Vakuumgefühl, Gefühl das Herz hat nicht genug Platz. ^B
- Ausstrahlende Schmerzen vom Herz in den linken Arm. ^B
- Stechende oder ziehende Schmerzen in der Brust. ^B
- Scharfer, stechender Schmerz unterhalb der 7. Rippe. ^{B, MM}
- Schwitzen zusammen mit Herzklopfen, Herzrasen. ^B
- Geräusche sind hörbar an fast jeder Stelle der Brust. ^{MM}
- Puls unregelmässig, von wechselndem Umfang. ^{B, MM}
- Spürt den Herzschlag deutlich. ^{B, MM}

Rücken

- *schmerzhafte Verspannungen im Nacken und Rücken. Steifheit.* ^{B, MM}
- Schmerzen zwischen den Schulterblättern, > strecken des Körpers. ^{B, MM}
- Schmerzhaftigkeit vom untersten Halswirbel hinunter zu den Gelenken beider Schulterblätter und unter dieselben, > nach vorne beugen. ^{B, MM}
- *stechende Schmerzen im Rücken.* ^B
- Schmerzen zwischen den Schulterblättern, < beim Einatmen; Schmerz geht allmählich nach vorne herum zur neunten Rippe. ^{MM}

Extremitäten

- Unruhige, zappelige Beine, Füße. ^B
- *Beine fühlen sich schwer an; Müdigkeitsgefühl in den Beinen wie von zu grosser Anstrengung.* ^{B, MM}
- Zerschlagenheitsgefühl am linken Unterschenkelnerv entlang, < von anhaltender Bewegung. ^{MM}
- Venenbeschwerden mit ziehenden Schmerzen im rechten Bein, > Beine hochlagern, < sitzen. ^B
- Rheumatische Schmerzen im rechten Arm. ^{B, MM}
- Neuralgischer Schmerzen von der Achselhöhe zum kleinen Finger. ^{MM}
- Neuralgische Schmerzen kehren häufig wieder. Gelenke wie steif, umherwandernd, < linke Seite. ^{MM}
- **stechende Gelenksschmerzen (Fuss-, Hand-, Zehen-, Kniegelenk)**, < Bewegung, < Drehung, Beugung, > Druck, reiben. ^B
- Schmerzen im Handgelenk, in den Fingergelenken, < links, < Faust machen. ^B
- Die Schmerzen schiessen vom Hüftgelenk bis zum Knie, < umhergehen. ^{B, MM}

- krampfartige Schmerzen in den Wadenmuskeln, erstreckt sich nach unten. ^{B, MM}
- Leichte, flüchtige Schmerzen in den Fingern, Handflächen und Unterarm. ^{B, MM}
- Krämpfe in der Oberfläche der Fusssohle des rechten Fusses. ^{MM}
- *Kälteschauer, kribbelnde Kälte entlang der Oberschenkel, Rücken, Arme.* ^B
- Kalte Hände, Arme, Füße und Nase. ^B
- Zuckungen der Muskeln. ^B
- Schuppiger Ausschlag mit leichter Rötung an Händen, Armen, Unterschenkeln, Kopfhaut oder im Gesicht. ^{B, MM}
- Juckreiz am Unterschenkel. Haut sehr trocken, schuppig. < rechts. ^B
- Wandernder Juckreiz vom rechten Bein bis zu den Armen, von rechts nach links, > kratzen. ^B

Haut

- Pickel hinter den Ohren, in den Ohrmuscheln. ^B
- eitrige Pickel an Nase, Kinn, Ohren. ^B
- fettige, unreine Gesichtshaut. ^B
- Juckende Kopfhaut, > kratzen. ^B
- Trockene, juckende Haut im Bereich der Stirn. ^B
- Allgemeine Trockenheit der Haut. ^B
- Schuppiger Ausschlag mit leichter Rötung an Händen, Armen, Unterschenkeln, Kopfhaut oder im Gesicht. ^{B, MM}
- Wandernder Juckreiz am ganzen Körper, < Kleider wechseln. ^B
- Juckreiz am Unterschenkel. Haut sehr trocken, schuppig. < rechts. ^B
- Wandernder Juckreiz vom rechten Bein bis zu den Armen, von rechts nach links, > kratzen. ^B
- Wärme von körperlicher Anstrengung < Juckreiz. ^{MM}
- Neigung zu Ödembildung. ^{MM}

Schwitzen

- *Starker Nachtschweiss an Brust, Rücken und Kopf.* ^B
- Massives Schwitzen bei körperlicher Anstrengung. Schwitzt sehr schnell, v. a. am Kopf. ^B
- Schwitzen zusammen mit Herzklopfen, Herzrasen. ^B

Körpertemperatur

- **fröstelig, empfindlich auf Kälte, kalte Luft.** ^B
- fröstelig während einer Erkältung. ^B
- Neigt dazu sich in warme Kleidung einzuhüllen oder sich in der Nähe des Feuers aufzuhalten. ^{B, MM}
- Kalte Hände, Arme, Füße und Nase. ^B
- *Kälteschauer, kribbelnde Kälte entlang der Oberschenkel, Rücken, Arme.* ^B

Fieber

- **Haut kühl, bedeckt mit feuchtkaltem Schweiss.** ^{MM}

- Wechselfieber. ^{MM}
- Fröstelt nachts, danach trockene brennende Hitze, Haut heiss und trocken. ^{MM}

Schlaf

- Müde, schläfrig, schwer. ^{B, MM}
- Unruhiger Schlaf, beim Wecken wacht er nervös wie vor Entsetzen auf. ^{B, MM}
- Schläft in Rückenlage. ^B
- *Unausgeruht morgens beim Erwachen. Unerholsamer Schlaf.* ^B
- Einschlafprobleme, liegt hellwach im Bett und findet keinen Schlaf. ^B
- Erwacht nachts und kann nicht mehr einschlafen. ^B
- **Unruhiger Schlaf, ständiges Erwachen.** Erwacht wegen traumreichem Schlaf; stündliches Erwachen. *Erwacht zwischen 4.00 und 6.00 Uhr morgens.* ^B

Träume

- **Traumreicher Schlaf, intensive und unangenehme Träume.** *Alpträume.* ^B
- *Gewalttätige, brutale Träume von Folterung, Mord- und Totschlag.* ^B
- Träume von nackt sein. ^B
- *Träume vom Tod, Verstorbenen und Leichen.* ^B
- Träumt, dass er durch Glasscherben verletzt wird. ^B
- Träume von Wasser, von ertrinkenden Menschen und Tieren. ^B
- Träume von Gefangenschaft und Flucht. ^B

Allgemein

- Schleimhäute reagieren empfindlich gegen kalte Luft, Staub, Rauch → sind Auslöser für Erkältungen oder verschlimmern vorhandenen Husten, Schnupfen. ^{B, MM}
- Deutliche Abmagerung nach vorhergehender Körperfülle. ^{MM}
- *fühlt sich allgemein > nach dem Essen.* ^B

Modalitäten

- > nach dem Essen (Hals, allgemein)
- > Augen schliessen (Zuckungen, müde Augen)
- > frische Luft (Kopfschmerzen)
- > im Liegen (Kopfschmerzen, Schwindel, Mensbeschwerden)
- > Ruhe (Kopfschmerzen)
- > kratzen (Juckreiz)
- > warme Getränke (Hals)
- > Wärme (Mensbeschwerden)
- > strecken (Rücken)
- > nach vorne beugen (Rücken)
- > Beine hochlagern (Extremitäten)
- > Druck, reiben (Extremitäten, Mensbeschwerden, Brustwarzen)
- > Ablenkung (Herz)

- < linke Seite (Augen, Gelenkschmerzen, Abdomen)
- < rechte Seite (Kopf, Zahnfleischentzündung, Extremitäten)
- < morgens beim Aufwachen (Kopfschmerzen, Ohren, Gesicht, Nase, Hals)
- < (Tabak-)rauch (Augen, Kopfschmerzen, Atemwege, Nase)
- < Staub (Nase, Atemwege)
- < Reden von anderen Personen (Ohren)
- < Druck (Kopfschmerzen)
- < Hitze (Kopfschmerzen)
- < nach vorne beugen (Kopfschmerzen)
- < nachts (Nase)
- < Kälte, kalte Luft (Nase, Atemwege, Hals)
- < leer schlucken (Hals)
- < körperliche Anstrengung (Herz, Schwitzen, Husten, Atmung)
- < trockene Luft (Hals)
- < kalte Getränke (Übelkeit)
- < Kleider wechseln (Juckreiz)
- < beim Einatmen (Rücken)
- < sitzen (Extremitäten)
- < Faust machen (Extremitäten)
- < Drehung, Beugung (Extremitäten)
- < Bewegung (Extremitäten)
- < kaltes Wasser trinken (Übelkeit)
- < nach dem Essen (Übelkeit)
- < vor / während Stuhlgang (Abdomen)
- < Windabgang, Stuhlen (Abdomen)
- < urinieren (Harnwege)
- < emotionale Aufregung, Ärger (Herz)
- < daran denken (Herz)
- < linke Seitenlage (Herz)

Aufruf

Wir bitten HomöopathInnen, die Erfahrungen mit *Natrium arsenicosum* als homöopathisches Mittel gemacht haben, sich bei uns zu melden und die Fälle kurz zu schildern. Nur auf diese Weise bekommen wir die Bestätigung der Prüfungssymptome in der Praxis.
Vielen Dank für Ihre Mithilfe.

Dr. B. K. Bose Stiftung
Steinhauserstrasse 51, CH-6300 Zug
E-Mail: forschung@shi.ch

Vergleiche mit *Arsenicum album* aus Praktische Materia Medica einfügen, in Tabellenform

Literaturquellen:

- Wikipedia (Internet)
- www.gifte.de (Internet)
- www.intox.org

- www.state.nj.us
- <http://ntp-server.niehs.nih.gov/>
- www.textile-your-future.de
- Hering C., Leitsymptome unserer Materia Medica, Bd. 7, Verlag Renée von Schlick, Aachen, 1997
- Allen T.F., The Encyclopaedia fo pure Materia Medica, Bd. 6, B. Jain Publishers Pvt. Ltd. New Delhi, 1990
- Clarke J. H., Praktische Materia Medica, Teil 2, Barthel & Barthel Verlag, Schäftlarn, 1994
- Clarke J.H., Der neue Clarke, Bd. 6, Stefanovic Verlag, Bielefeld, 1996
- Jus, M.S., Praktische Materia Medica, Band 2, Homöosana Verlag, 2003

Hinweis auf Intensivseminar 2007

**Do 15. - Sa. 17.
November 2007**

08.15 - 12.00 Uhr
Theorie

14.00 - 17.00 Uhr
Patienten-vorstellung

Kosten: CHF 510.-
(Für Studenten CHF
420.-)

Intensivseminar IV

**Amyl nitrosum, Adonis vernalis, Hekla lava, Natrium arsenicosum,
Guarana** (neue Arzneimittelprüfungen der Dr. B. K. Bose Stiftung und deren
praktische Anwendungen)

Goa-Highlights (Präsentation von ausgewählten akuten und chronischen Fällen
aus dem Spitalalltag des Shri Kamaxidevi Homoeopathic Hospital in Goa, Indien)

